

Technische Marktanalyse



Christoph Geyer (Jahrgang 1960) war über 41 Jahre im Bankgeschäft tätig und betreibt die Technische Analyse seit über 45 Jahren. Als Ausbilder für angehende Technische Analysten und stellvertretender Regionalmanager engagiert er sich bei der VTAD (Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands) Frankfurt.



Im Jahr 2011 hat er den „Technischer Analysten Award“ der Börsenzeitung gewonnen. Geyer ist Buchautor und hat u.a. das Fachbuch „Einfach richtig Geld verdienen mit Technischer Analyse“ 2. Auflage (Wiley-Verlag) verfasst und betreibt einen [Youtube-Kanal](#).

[Schauen Sie auch seine regelmäßige monatliche Live Chart-Show. Kostenfreie Anmeldung hier: https://seu2.cleverreach.com/f/308123-314624/](https://seu2.cleverreach.com/f/308123-314624/)

DAX – Befürchtung bestätigt, nun steht die nächste Unterstützung an

Das Broadening-Top wurde wie befürchtet nach unten verlassen. Damit spielt auch die kleine Seitwärtsrange, die sich am Top gebildet hatte, keine Rolle mehr. Im Bereich von 14.500 Punkten verläuft eine schwache Unterstützungszone, die sich im November und Dezember als Widerstand gebildet hatte. Diese dürfte nun zur Disposition stehen. Wegen der Unsicherheit um die Bankenlandschaft, hat sich die Volatilität an den Märkten in der letzten Woche sichtbar ausgeweitet. Die Indikatoren sind bereits im überverkauften Bereich angekommen und stehen kurz vor Kaufsignalen. Zuletzt haben die Umsätze deutlich angezogen, was wegen der Unsicherheiten nicht verwunderlich ist. Eine Ausverkaufssituation stellt dies gleichwohl noch nicht dar. Der Wochenaufstart wird sicher auch davon abhängen, in wie weit eine mögliche Übernahme der Credit Suisse durch die UBS möglich und erfolgreich verläuft. Eine Beruhigung der Märkte könnte, zumindest vorerst, von einem solchen Zeichen ausgehen.



Dow Jones – hat seine eigenen Probleme

Anders als die Technologie-Börse Nasdaq hat der Dow Jones in der vergangenen Woche technisch auf der Stelle getreten. Die alte Abwärtstrendlinie fungiert derzeit noch immer als Halt gegen ein weiteres Abrutschen. Einige Indikatoren haben Divergenzen gebildet und stehen vor Kaufsignalen. Der hohe Umsatz vom Freitag war zwar durch den Options- und Futuresverfallstag geprägt, in den letzten Tagen haben die Umsätze aber insgesamt etwas zugelegt. Sollte sich die Lage an den Finanzmärkten etwas entspannen und die Fragen um die Silicon-Valley-Bank geklärt werden können, dürfte auch der Dow Jones wieder zulegen.



Gold – Die Angst greift um sich

In den letzten Tagen ist Gold regelrecht explodiert. Innerhalb weniger Tage konnte der Preis fast 200 USD zulegen. Nun ist das Edelmetall wieder im Bereich der großen runden Marke von 2.000 USD angekommen. Entsprechend sind die Indikatoren im überkauften Bereich angekommen und könnten nun bremsende Wirkung entfalten. Ungeachtet dessen wird zum Wochenaufstart viel davon abhängen, wie und ob sich die Unsicherheit an den Märkten legt oder ausweitet. Die Flucht in den vermeintlich sicheren Hafen könnte dazu führen, dass Gold wieder an die alte Topmarke von vor einem Jahr heranläuft. Sollte sich allerdings eine Beruhigung an den Märkten breit machen, dürfte auch Gold wieder zurückkommen.



Euro – eine Entscheidung steht bevor

Euro/USD

Der Euro tritt derzeit auf der Stelle und mit etwas Fantasie könnte man eine bevorstehende Kopf-Schulter-Formation ausmachen. Diese ist allerdings noch nicht vollendet, weshalb es noch zu früh ist, von einer solchen zu sprechen. Erst ein Unterschreiten des Bereichs um 1,045 würde diese Umkehr-Formation bestätigen. Die Indikatoren bewegen sich im neutralen Bereich und geben derzeit keine Hinweise auf die weitere Entwicklung. In den kommenden Handelstagen dürfte eine Entscheidung fallen.



Öl – Dreieck nach unten verlassen

Öl Nordsee Brent Futures (verknüpft)

Nahezu wie im Schulbuch mutet der Ausbruch aus dem gleichseitigen Dreieck an. Es war zu erwarten, dass ein Ausbruch unmittelbar bevorsteht, nur die Richtung war noch offen. Der Widerstandsbereich deutete darauf hin, dass ein Ausbruch nach oben schwer werden würde. So kam Öl nun deutlich unter Druck, was sich dieses Mal leider nicht an den Tankstellen widerspiegelt hat. Die Indikatoren sind nun im überverkauften Bereich angekommen und könnten zum Wochenaufstart für eine Entlastungs-Rallye sprechen.



Quelle Charts: ProRealTime.com

Impressum

Herausgeber, Verantwortlich und Autor

Christoph Geyer, CFTe, Lindenstr. 31, 65232 Taunusstein Deutschland

www.christophgeyer.de

Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis von Christoph Geyer weder reproduziert, noch weitergegeben werden

Wichtige Hinweise

Diese Information ist eine Marketingunterlage im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, d.h. sie genügt nicht allen Anforderungen für Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Kein Angebot; keine Beratung

Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/ Index von EURO abweicht.